

chen etwas weniger bemerkbar sind. Gesicht weißhaarig, die längeren Haare auf der Stirn, den Fühlern und dem Gesicht, welche bei nahestehenden Arten schwarz, braun oder gelb sind, sind bei der betreffenden Art schwach gelblich, besonders beim Männchen. Fühler schwarz, das 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal länger als die beiden ersten zusammengenommen; beim Weibchen ist es in der Querrichtung zusammengedrückt und merklich breiter als die übrigen Glieder, beim Männchen ist es demselben gleich breit; beim Männchen verengt es sich vom Anfang des ersten basalen Drittels, beim Weibchen vom Anfang des Spitzendrittels. Flügel durchsichtig, beim Männchen an der Wurzel und am Vorderrand bräunlich, aber diese Färbung ist weit schwächer als bei *B. minor*, umfaßt eine kleinere Fläche und verteilt sich hauptsächlich längs der Adern, zwischen denselben eine durchsichtigere Strecke freilassend (bei *B. minor* ist diese Färbung ziemlich gleichmäßig verteilt). Der Flügel des Weibchens ist fast ganz durchsichtig mit einer leichten Vergilbung an der Basis. Die gewöhnliche Querader liegt vor der Mitte der Discoidalzelle. Der Flügelkamm besteht aus schwarzen und rötlichen Borsten, welche oben mit gelblichen Schuppen maskiert sind, schwach entwickelt. Beine ganz gelb (die Tarsen aber sind schwarz), mit reinweißem Anflug bedeckt, welcher auf den Schienen allmählich ins hellgelbe übergeht. Die Behaarung der Schenkel rein weiß. Die Beine sind mit schwarzen, sehr spärlichen und schwachen Borsten besetzt, was für diese Art sehr charakteristisch ist. Die Anzahl der Borsten am Hinterschenkel (von unten) ist 5—6.

Körperlänge (ohne Rüssel) beim ♂ bis 8 mm, Flügelgröße bis 8,5 mm, Rüssellänge bis 5 mm, beim Weibchen resp. bis 10 mm, ca. 10 mm und 5 mm.

1 ♂ 15. VII. 1924. Inaklu, Bez. Etschmiadzin, Gouvern. Erivan, Armenien. — 1 ♀ 12. VIII. 1924. Eilar, Bez. Nowo-Bajazet, Gouvern. Erivan, Armenien. Typen in meiner Sammlung.

57. 82 (45. 79)

Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna des Aspromonte-Gebirges (Südkalabrien).

Von Stadtschulinspektor K. Mitterberger, Steyr, O.Ö.

(Schluß.)

Glyphipterygidae.

39. *Simathis nemorana* Hb. (Kat. Nr. 2314).

Herr Stauder erbeutete das weibliche Stück dieser Art am 5. Juli 1920 oberhalb Polsi in 1200 m Höhe. Das Exemplar stimmt mit heimischen Stücken überein.

Gelechiidae.

40. *Tachyptilia quercella* Chrét. (disquéi Meeß) (Kat. Nr. 2779 bis).

Zwei Stück; das ♂ am Gipfel des Monte Alto (1956 m) am 29. Juni, das ♀ oberhalb Reggitani in ca. 1500 m Seehöhe Anfang Juli 1920 gefangen.

Nach brieflicher Mitteilung Herrn Dr. Rebels, welchem beide Stücke zur Ueberprüfung vorgelegt sind, wurde *Tachyptilia disquéi* von Stadtrat Meeß in dem-

selben Jahre (1907) beschrieben, in welchem die Art von Chrétien als *quercella* beschrieben wurde; letzterer Name soll die Priorität haben.

Die in meiner Sammlung befindlichen, von Disqué in Speyer aus *Quercus* am 5. Juli 1906 und 10. Juli 1907 gezogenen Stücke stimmen mit den kalabrischen Exemplaren bis auf die bei letzteren etwas dunklere Grundfärbung der Vorderflügel überein und ist nur das Endglied der Palpen etwas stärker gebräunt; ein gleiches Exemplar besitze ich auch aus Griechenland.

41. *Nothris verbascella* Hb. (Kat. Nr. 2960).

Ein männliches, bereits sehr stark abgeflogenes Stück stammt aus der Umgebung von Cosanza-San Fili (Valetta) von 600—1000 m Höhe, Ende Juni.

42. *Symmoca nigromaculella* Rag. (Kat. Nr. 3031).

1 ♂ aus dem Aspromonte-Gebirge, Polsi Umgebung in 700—1300 m Höhe, Ende Juni. Nach H. Stauders Mitteilung soll sich die Art in den feuchten Felsenhöhlen massenhaft vorfinden; bisher ist sie nur aus Portugal bekannt.

Herr Prof. Dr. Rebel, welchem das Stück zur Ueberprüfung vorgelegt wurde, gibt in den Verhandlungen der zoolog.-botan. Gesellschaft, Wien 1892, Seite 531¹⁾ als wesentliche Unterscheidungsmerkmale von der ihr sehr ähnlichen *signatella* H. S. das Vorhandensein eines runden schwarzen Innenrandflecks unter dem ersten Vorderrandfleck bei $\frac{1}{3}$ der Vorderflügelgröße und die zu einer Binde vereinigten Gegenflecke an.

43. *Protasis punctella* Costa (Kat. Nr. 3122).

Sechs teilweise bereits abgeflogene Stücke stammen von den Fauto-Abhängen bei Castellamare-Stabia (Halbinsel Sorrent), wo dieselben Ende Juni und Anfang Juli in einer Seehöhe von 300—900 m von H. Stauder gesammelt wurden.

44. *Depressaria squamosa* Mn. (Kat. Nr. 3184).

Ein männliches Exemplar (det. Dr. Rebel) vom gleichen Fundorte wie vorige Art, Ende Juni. Bis jetzt werden als Fundstellen aufgezählt: Spanien, Sizilien, Dalmatien und Brussa.

45. *Oecophora olivella* F. *rar.* (Kat. Nr. 3335 bis).

2 ♂♂ 3 ♀♀ vom Aspromonte-Gebirge, Monte Alto, 1900 m am 29. Juni, von Cerasia, 1500 m am 3. Juli und von die Fauto-Abhängen bei Castellamare in 600—1000 m Höhe, Ende Juni, Anfang Juli 1920.

Von der Stammform unterschieden durch die dunkel braunschwarze, nicht olivenbraune Färbung der Vorder- und Hinterflügel, durch die gleichbreite, am Innenrande nicht erweiterte schwefelgelbe Querbinde in der Mitte der Vorderflügel, sowie durch die etwas längeren goldgelben, am Ende gebräunten Palpen und die stark und lebhaft metallisch blauschillernden Metallinien der Vorderflügel; von *imitatrix* Z. verschieden durch die Färbung der Vorderflügel, durch die nicht so stark gekämmten Fühler und durch die hinter der geraden, schwefelgelben Querbinde stehende Metallinie; von *intermediella* Stt. durch die Färbung und Gestalt des Wurzelfeldes verschieden.

H. Dr. Rebel, dem ein Pärchen zur Ansicht vorgelegt, teilte mit, daß sich im Hofmuseum *olivella*-Stücke aus Sizilien befinden, die eine noch schmalere,

1) Rebel, Dr. H., Beitrag zur Lepidopterenfauna Südtirols.

gleichbreit bleibende Querbinde besitzen, zu welchen Stücken auch Uebergangsformen aus Dalmatien vorhanden sind; die Färbung der Flügel und die Beschaffenheit der Palpen seien nicht konstant.

Sollte sich im Laufe der Zeit die Notwendigkeit ergeben, die kalabrische Form als Abart von der Stammform zu trennen, so möchte ich in dankbarer Erinnerung an den nimmermüden Entomologen Herrn Hermann Stauder für diese Form den Namen *stauderiella* Mittbg. in Vorschlag bringen.

46. *Borkhausenia panzerella* Stph. (Kat. Nr. 3344).

1 Stück von den Faito-Abhängen bei Castellamare-Stabia in 300—900 m Höhe am 5. Juli 1920. (Det. Dr. Rebel.)

Elachistidae.

47. *Scythris pascuella* Z. (Kat. Nr. 3465).

1 Stück vom Aspromonte-Gebirge, Monte Alto in ca. 1900 m Höhe am 29. Juni 1920 erbeutet.

Die Art ist bis jetzt aus Krain, Südtirol (Bozen) Südungarn, Südfrankreich, Sizilien, Dalmatien, Taurus nachgewiesen und soll angeblich auch in Griechenland aufgefunden worden sein.

48. *Scythris ossianella* Mill. (Kat. Nr. 3491).

Nach dem Kataloge von Staudinger-Rebel ist die Art bisher nur aus Südfrankreich bekannt. H. Stauder traf den Falter in sehr großer Zahl und zumeist in Kopula. Die mir übermittelten 12 Exemplare stammen aus dem Aspromonte-Gebirge, Monte Alto 1900 m, von Polsi bei 950 m, oberhalb Polsi bei 1200 m, von Piano del Faito bei 1000 m, auf dem Wege von Polsi nach San Luca bei 950 m; Ende Juni, Anfang Juli 1920.

Die Art ist etwas größer als *knochella* F. und *punctivitella* Costa und unterscheidet sich von beiden durch die vollständig gelbe Bauchseite des weiblichen Abdomens, durch die weit über die Mitte der Vorderflügel reichende, nach hinten verdickte (nicht zugespitzte) Wurzellinie und durch den hinter ihr liegenden, winklig gebrochenen weißgelben Streif.

49. *Panctalia leuwenhoekella* L. var. *latreillella* Curt. (Kat. Nr. 3616^a).

1 Stück von den Faito-Abhängen bei Castellamare bei 300—900 m Seehöhe, Ende Juni 1920.

50. *Coleophora vibicella* Hb. (Kat. Nr. 3788).

Durch Zucht aus den am Monte Martinello am 17. Juni 1920 an *Genista* gesammelten Säcken erhielt Herr Stauder den Falter in größerer Zahl. Die Puppenruhe währte 10 bis höchstens 14 Tage.

Unter den gezogenen Stücken befinden sich auch einige Exemplare, bei welchen die sonst lebhaft ockergelbe Grundfarbe der Vorderflügel in ein düsteres Ockerbraun verwandelt ist; bei diesen Stücken ist dann auch der lange, sonst licht ockergelbe Haarpinsel am Wurzelglied der Fühler wesentlich dunkler als bei den lichten Exemplaren. An den glänzenden schwarzen pistolenförmigen Säcken sind die blasigen Seitenklappen verhältnismäßig groß.

Tineidae.

51. *Atychia dispar* H. S. var. *compar* Stgr. (Kat. Nr. 4451^a).

1 ♂ 3 ♀♀ aus dem Aspromonte-Gebirge von Cerasia (1700 m) am 3. Juli 1920 gefangen. (Vide Dr. Rebel)

1 ♂ 1 ♀ wurde an das Hofmuseum in Wien überlassen.

Die Größe der vorliegenden, vollständig schwarzen weiblichen Falter schwankt zwischen 13 mm und 18 mm.

Bisher ist die var. *compar* Stgr. nur aus dem Pontus, Taurus und nordöstl. Persien bekannt.

52. *Atychia laeta* Stgr. (Kat. Nr. 4458).

Die Art wurde bisher nur in Kastilien nachgewiesen. Herr Stauder erbeutete Anfang Juli je ein Männchen bei Cerasia (1500 m) und bei Polsi auf dem Wege nach San Luca, ferner ein Weibchen bei Caesia in 1600 m Höhe. (Det. Dr. Rebel.)

53. *Nemotois metallicus* Poda var. *aerosellus* Z. (Kat. Nr. 4691^a).

Diese durch schöne purpurblaue Färbung der Vorderflügel ausgezeichnete Varietät fing H. Stauder in beiden Geschlechtern in größerer Anzahl in der Umgebung von Cosanza — San Fili (Valetta) in 600 bis 1000 m Höhe, Ende Juni, wo die Falter außerordentlich zahlreich an den Blütenköpfchen von *Globularia* vorkamen.

54. *Adela croesella* Sc. var. *religatella* Z. (Kat. Nr. 4717^b).

Ein Männchen aus der Umgebung von San Fili (500 m) am 17. Juni 1920; selten.

Zum Schlusse erachte ich es als meine Pflicht, Herrn Hermann STAUDER für die freundliche Ueberlassung der angeführten interessanten Stücke, sowie Herrn Univ.-Professor Dr. Hans REBEL in Wien für die mir jederzeit in so außerordentlich liebenswürdiger Weise gewährte freundliche Unterstützung bei der Bestimmung mir unbekannter oder zweifelhafter Stücke auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank zum Ausdrucke zu bringen.

57. 53

Fünf neue Zikadenarten.

Von Edmund Schmidt, Stettin.

Fam. Fulgoridae.

Genus *Mindura* Stål.

Bidrag Rio Janeiro Hemipt. II. p. 69 (1862). Melichar, Monographie der Ricaniiden. Ann. Hofm. Wien. Bd. 13. p. 301 (1898).

Typus: *Mindura alligata* Walk.

Mindura fraterna n. sp.

♂, ♀. Zur Gruppe *M. confusa* Dist. und *M. simiana* Dist. von Borneo gehörig, bei der die Stirnfläche weniger lang ist und die Stirnseitenränder vor dem Clipeus stärker vorgerundet sind. Als nächst verwandte Art ist *M. confusa* Dist. zu betrachten. Scheitel kurz, in der Mitte halb so lang wie an den Seiten, ungefähr sechsmal so breit wie in der Mitte lang mit geradem, scharf gekielten Vorderrand und tief und rundlich ausgeschnittenem Hinterrand. Pronotum breit vorgerundet, in der Mitte flach und nach vorn grubig eingedrückt. Schildchen mit drei Längskielen, welche sich am Vorderrand vereinigen und hinter der Schildchenmitte undeutlich werden, Schildchen zwischen den Kielen flach. Stirnfläche 1½ mal so lang wie in der Mitte breit mit zwei nach unten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna des Aspromonte- Gebirges 34-35](#)